

Giovanni Zarrella: "Zur Weihnachtszeit steht die Welt ein bisschen still."

Der Moderator und Sänger über "Die große Weihnachtsshow mit Giovanni Zarrella", "Die Giovanni Zarrella Show" und seine eigenen Weihnachtstraditionen.

(Anmoderation:

Giovanni Zarrella gehört zu den beliebtesten Entertainern in der deutschen Musik- und Unterhaltungsszene. Im November und Dezember steht er gleich für zwei große Primetime-Shows auf der Bühne: Am 22. November live aus Offenburg mit einer neuen Ausgabe von "Die Giovanni Zarrella Show" und am 4. Dezember erstmals als Gastgeber von "Die große Weihnachtsshow". Im Gespräch erzählt er, was das Publikum in beiden Sendungen erwartet, warum soziales Engagement für ihn gerade zur Weihnachtszeit zentral ist und welche Eindrücke ihn auf seiner Reise an die Elfenbeinküste besonders bewegt haben.)

1. Was dürfen die Zuschauerinnen und Zuschauer von "Die große Weihnachtsshow mit Giovanni Zarrella" erwarten?

Ganz, ganz viel Wärme, ganz viel Vertrautes. Viel, was man gerne bei sich in seinen vier Wänden hat. In seinem Wohnzimmer. Es geht schon Richtung Weihnachten. Wir läuten die Weihnachtszeit gemeinsam ein. Und das aber so, wie man es in der Welt auch tun sollte – miteinander. Und nicht nur für sich selbst und vielleicht für die eigene Familie und für die eigenen Freunde, sondern darüber hinaus für Menschen auch, die Hilfe benötigen. Es soll ein Abend sein, voller wunderschöner Musik, vertrauter Lieder, also schöner Weihnachtsongs, die man gerne mitsingt, die schon Vorfreude machen auf das, was dann 20 Tage danach passiert, nämlich das Weihnachtsfest. Und im Zuge dessen wollen wir aber auch Menschen helfen, denen wir ihr Weihnachtsfest ein bisschen schöner machen können.

(00:00 – 00:42)

2. Warum ist Ihnen soziales Engagement zu Weihnachten gerade so wichtig?

Mir ist soziales Engagement eigentlich immer wichtig. Für jüngere Menschen. Aber auch für ältere Menschen. Bis hin zu Menschen, die auch vereinsamen, weil sie eben alleine sind oder nicht mehr ihre Familie um sich haben. Ich finde es unglaublich wichtig, dass wir um uns herumschauen, was so passiert in der Welt und nicht mit Scheuklappen durchs Leben gehen und nur auf uns selbst schauen. Das halte ich für das Allerschönste. Ich bin ein Mensch, der die allergrößte Freude daran hat, wenn er jemanden anderen glücklich machen kann. Das ist für mich immer das Schönste. Ich feier den Geburtstag der Menschen, die ich liebe, viel lieber als meinen eigenen, auch wenn ich meinen

eigenen auch mag. Aber ich finde es schön, wenn man Menschen eine Freude macht. Und bei dem einen ist es ein Blumenstrauß und beim anderen bedarf es eben mehr, um ihm einen schönen Tag zu beschenken.

(00:45 – 01:28)

3. Zum Beispiel?

Das sind Kleinigkeiten von ... Ich habe heute Morgen von einer Dame aus Graz eine Social Media-Nachricht bekommen. Ihre Tochter ist acht Jahre alt und leider hat eine schlimme Krankheit und die schaut aber gerne meine Show und hört gerne meine Musik. Da hat die Mama mich gefragt, ob ich ihr vielleicht so ein Aufmunterungs-Video schicken könnte. Und das habe ich heute Morgen noch aus dem Auto gemacht, bevor ich losgefahren bin und habe ihr ein Video geschickt mit einer kleinen Gesangseinlage. Das sind so die kleinen Dinge, die man eben tun kann. Bis aber hin zu einer Sendung, wie wir sie machen, in der wir viele Millionen Menschen bewegen können, gemeinsam Gutes zu tun.

(01:31 – 02:00)

4. Sie sind im Vorfeld der Show an die Elfenbeinküste gereist und haben dort ein Projekt besucht. Was war das für ein Projekt?

Es war ein total spannendes Projekt. Das ist ein Projekt, bei dem jungen Menschen bei der Integration geholfen wird. Die Ausbildungsstätten bekommen, die eigentlich sonst für sie unmöglich sind. Also, da wird dafür gesorgt, dass Menschen nicht nur – ich sage mal –, dass sie nicht eine Spende erhalten, mit der sie dann etwas Gutes tun können, sondern da wird eben das unterstützt, dass es ein Ausbildungssystem gibt für Menschen, die danach auf diese Arbeit eben gestützt, die sie lernen, ihr Leben bestreiten können. Das halte ich für unglaublich wichtig und es war unglaublich schön, das vor Ort zu erleben: mit diesen Menschen durch den Tag zu gehen, zu sehen, wie sie leben. Wie sehr sie schätzen, was sie haben, obwohl das im Verhältnis zu dem, wie es uns geht, so viel weniger ist. Aber diese Dankbarkeit, dass es Licht gibt am Ende des Tunnels, dass es Hoffnung gibt auf ein besseres Morgen.

(02:03 – 02:53)

5. Mit welchen Eindrücken sind Sie nach Hause gefahren?

Ich bin ohnehin ein unfassbar demütiger und dankbarer Mensch. So Dinge aber katapultieren diese Gefühle noch mal auf ein anderes Niveau und zeigen mir: a), dass wir es unglaublich gut hier haben mit all dem, über das wir uns hier so beschweren. Und b), dass wir noch viel mehr tun müssen für eine bessere Welt. Dass wir noch viel mehr tun müssen, um Menschen überall in der Welt, auf all den Kontinenten zu helfen.

Mit diesem Gefühl bin ich da weggefahren. Weil man muss sich schon auch mal ein Bild selbst machen und vor Ort machen, was da passiert, wie den Menschen geholfen wird, was da für eine Freude ist bei den Menschen, dass da was passiert. Was für eine Dankbarkeit, dass man dahinfährt, dass man sich mit ihnen beschäftigt, auseinandersetzt. Dass sie sagen: "Okay, das ist jetzt einer von denen, die uns helfen, damit es uns hier besser geht." Und dass da wirklich eine Verbindung entsteht. Das ist unglaublich schön gewesen.

(02:55 – 03:50)

6. Was bedeutet die Weihnachtszeit für Sie persönlich?

Weihnachtszeit bedeutet für mich: runterkommen, bedeutet für mich, wirklich mal zu schaffen, den Stecker zu ziehen. Also auch von der Arbeit, von dem, was uns ja sonst so im Alltag beschäftigt. Das bedeutet für mich auch: gute Nachrichten. Also, es ist ja immer so, das ganze Jahr prasseln ja so viele Dinge auf einen ein, aus den Medien und Dinge, die uns beschäftigen im Leben, im Alltag. Und ich habe das Gefühl: Zur Weihnachtszeit steht die Welt ein bisschen still. Und jeder will und möchte, dass es schön ist.

(03:53 – 04:24)

7. Wie feiern Sie Weihnachten? Haben Sie eine besondere Zarrella-Tradition?

Wir haben zum Beispiel, wenn ich dir das vergangene Jahr schildere, da waren wir gemeinsam in einem sehr, sehr schönen Hotel in den Bergen mit der ganzen Familie, meinen Eltern, Geschwistern, mit der Tochter meiner Schwester, meinen Kindern, meiner Frau. Meine Schwiegermama war dabei, mein Schwager. Alle Hunde waren dabei, also der Hund meines Bruders, meines Schwagers. Wir hatten irgendwie vier Hunde mit dabei, noch. Und wir haben zum ersten Mal gewichtelt, außer die Kids, die haben Geschenke von allen bekommen. Man hört dann Weihnachtsmusik. Bei uns ist die sehr umfangreich, denn sie kommt aus Deutschland, sie kommt aus Italien, sie kommt aus Brasilien, die Weihnachtsmusik. Das heißt, wir singen also auch in allen Sprachen. Ist immer das Lustigste. Meine Schwiegermama versucht, auf Deutsch zu singen. Wir spielen sehr viel. Also, wirklich das typische Mensch-ärgere-dich-nicht, gemeinsam ins Wasser springen, gemeinsam im Bademantel Kuchen essen, einfach ganz intensiv zusammen sein. Spaziergänge durch den Schnee mit den Hunden. Also, es ist wirklich einfach ein schönes Zusammensein, einfach genießen, dass man sich hat. Für mich ist es, ich schau mich dann um und denk mir, ich bin einfach dankbar, dass wir alle gesund sind, dass meine Eltern noch da sind, dass meine Schwiegermama gesund ist, dass wir alle noch gemeinsam dieses schöne Fest feiern können.

(04:25 – 05:33)

8. Das ist eine schöne Überleitung zur nächsten Frage. "Die Giovanni Zarrella Show", die am 22. November 2025 live aus Offenburg gesendet wird, steht unter dem Motto "Wir sagen Dankeschön". Dabei stehen Menschen und Geschichten im Vordergrund, die das letzte Jahr um besondere Momente bereichert haben. Wem gilt Ihr persönlicher Dank in diesem Jahr?

Dieses Jahr möchte ich ganz besonders meinen Eltern danken. Weil sie eine unermüdliche Kraft haben und Liebe zu unserer Familie, weil sie einfach immer eine unglaubliche Unterstützung sind, ohne uns das Gefühl zu geben, dass es eine Belastung ist. Meine Eltern gehen darin auf, für uns da zu sein, und das ist ihre Berufung fürs Leben. Das ist, was sie ausmacht.

(05:37 – 05:56)

9. Gibt es einen besonderen Moment in diesem Jahr, an den Sie sich gern zurückerinnern?

Was mich immer wieder freut, ist: Meistens sind es die Begegnungen, mit denen man einfach nicht gerechnet hat. Wenn man auf einer Zugfahrt ist, wenn ich unterwegs zu meinem Sohn bin und im Zug sitze, und dann ein älteres Pärchen neben mir sitzt, die aus dem Schwabenland kommen, mich erkennen und dann so stolz sind, dass ich auch Schwabe bin, und dann man diesen Austausch mit diesen Menschen hat. Ich hatte das vor ein paar Wochen, im Spätsommer, ein älteres Pärchen. Die kamen aus Albstadt-Ebingen. Das ist in der Nähe von Hechingen, wo ich herkomme. Und die waren ganz stolz, dass ich in dem Zugabteil mit ihnen saß. Und irgendwann traute sich der Mann zu mir. Die saßen ein paar Reihen von mir entfernt. Und das Ende war, dass ich über anderthalb Stunden auf dieser 2 Stunden 20 Fahrt bei ihnen saß und wir uns unterhalten haben, über Dinge, die wir beide kennen, aus derselben Ecke. Ich hatte ganz viele Fragen an die beiden, auch: Wie lange sie schon zusammen sind, wie sie es geschafft haben, warum sie gerade dann auch da geblieben sind. Weil es auch Umstände gab, für die beiden wegzuziehen. Ich finde es immer interessant, Dinge von Menschen zu erfahren, die man nicht kennt und die dann ein bisschen so auf sein Leben zu projizieren. Also, an sich lande ich immer wieder dabei, dass man so ein bisschen mehr um sich herum schauen muss, was da passiert, und nicht nur auf sich selbst. Da war ich einfach sehr dankbar, für spontane und unerwartete Begegnungen im Leben mit Menschen. Da kann man immer wieder sehr viel draus ziehen.

(05:59 – 07:08)

10. "Die Giovanni Zarrella Show" wird regelmäßig in Offenburg aufgezeichnet. Gibt es etwas, dass Sie in der Gegend gern unternehmen?

Ich versuche, jeden Tag einen Spaziergang zu machen, weil das mir unglaublich eine Ruhe gibt, eine Kraft. Auf den Kopfhörern habe ich meine Songs, dann, die ich schon

lerne, und die Texte. Und ich lauf immer zum Stadion raus, zu diesem alten Stadion da, was da steht. In Offenburg. Es gibt mir unglaublich viel. Ich habe eine große, große Passion für Fußball. Du kannst dir nicht vorstellen, wie viele Fotos ich von diesem Stadion gemacht. Für einige wird es so ein älteres Stadion sein, wo man sagt, hier und da könnte man was machen. Ich finde es unglaublich schön, unglaublich romantisch. Ich finde, das hat so eine Nostalgie. Ich liebe es. Ich bin immer einer gewesen, der als Kind schon immer alles fotografiert hat, was mit Fußball zu tun hatte. Fußballtore, Fußballstadien. Dann laufe ich da wirklich um das ganze Stadion herum und setze mich dann auch mal hinter die Tribüne, an die Bänke, wo dann praktisch der Eingang ist von den Spielern. Und das gibt mir so unglaublich gute Vibes. Also, ich mag es einfach. In meinem Herzen, da ist der meiste Platz reserviert für meine Familie. Aber dann ist auch Musik und Fußball drin. Das ist auch unglaublich wichtig für mich. Für mich ist das so ein Ritual geworden, da rauszulaufen und ins Stadion zu gehen und da meine Runde zu drehen, im Stadion, und ich lerne praktisch meine Songs im Fußballstadion in Offenburg.

(07:11 – 08:17)

(Abmoderation:

Unter dem Motto "Wir sagen Dankeschön" präsentiert Giovanni Zarrella am 22. November 2025, 20.15 Uhr, live aus Offenburg eine neue Ausgabe von "Die Giovanni Zarrella Show". "Die große Weihnachtsshow mit Giovanni Zarrella" ist ab 4. Dezember 2025, 20.15 Uhr, in Web und App des ZDF verfügbar und wird zeitgleich im ZDF ausgestrahlt.)

Das Interview führte Mailin Erlinger, ZDF